Thomas Ochs, Mittelstraße 6, 96164 Kemmern

Herrn
Landrat Johannes Maciejonczyk
Ludwigstraße 23
96052 Bamberg

KREISTAGSFRAKTION
Helga Bieberstein
Bernd Fricke
Thomas Ochs
Silvia Pfeufer
Otto Weiß
Kathrin Zwosta

Mittelstraße 6
96164 Kemmern
Tel: 0177/ 600 11 70
fraktion@gruene-bamberg-land.de

Bamberg, 10. Oktober 2026

Antrag: Fortführung der Förderung von Lastenrädern, Lastenpedelecs und Fahrradanhängern

Sehr geehrter Herr Landrat Maciejonczyk,

die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN – Alternative Liste stellt folgenden Antrag zur Behandlung vor Jahresende 2026:

Der Kreistag oder der zuständige Ausschuss möge beschließen:

Der Landkreis Bamberg führt die Förderung der Anschaffung von Lastenrädern, Lastenpedelecs und Fahrradanhängern über den 31. Dezember 2026 hinaus fort.

Die Verwaltung wird beauftragt, die bestehende Förderrichtlinie entsprechend zu verlängern und die notwendigen Haushaltsmittel ab dem Haushaltsjahr 2027 vorzusehen. Die bisherigen Förderbedingungen und Förderhöhen sollen grundsätzlich beibehalten werden.

Begründung

Die Förderung von Lastenrädern, Lastenpedelecs und Fahrradanhängern hat sich als niedrigschwelliges Instrument zur Förderung nachhaltiger Alltagsmobilität im Landkreis Bamberg etabliert.

Die hohe Nachfrage zeigt, dass das Angebot von den Bürgerinnen und Bürgern angenommen wird: Im Jahr 2026 wurden laut Sachvortrag in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung am 17.09.2026 bereits 104 Anträge bewilligt. Die für das Programm zur Verfügung stehenden Mittel seien zudem bereits im Juli nahezu vollständig ausgeschöpft gewesen - auf der Internetseite des Landkreises können daher aktuell keine Neuanträge mehr gestellt werden.[1]

Besonders hervorzuheben ist, dass ein großer Teil der bewilligten Anträge auf Fahrradanhänger für den Kindertransport entfällt. Damit erreicht die Förderung unmittelbar Familien und unterstützt sie dabei, alltägliche Wege mit Kindern – beispielsweise zur Kita, zur Schule, zum Einkaufen oder zu Freizeitangeboten – mit dem Fahrrad statt mit dem Auto zurückzulegen.

Genau dieser Zweck war bereits bei der Fortschreibung des Förderprogramms ausdrücklich beabsichtigt. Der Landkreis verwies dabei auf die Vorteile von Lastenrädern und Fahrradanhängern insbesondere für Menschen, die kürzere Wege zur Arbeit oder zur Kita zurücklegen und Transportbedarf haben. Der ehemalige Landrat Johann Kalb betonte dazu, dass mit der Förderung nicht nur die Mobilität und der Transport von Kindern oder Waren mit dem Fahrrad gestärkt werden solle, sondern **ausdrücklich auch Familien unterstützt werden sollen**.[2]

Gerade auf kurzen Alltagswegen liegt ein großes Potenzial für den Radverkehr. Ein geeigneter Kinderanhänger oder ein Lastenrad kann für Familien den entscheidenden Unterschied machen, ob solche Wege praktisch mit dem Fahrrad bewältigt werden können. Gleichzeitig erleben Kinder das Fahrrad von klein auf als selbstverständliches Verkehrsmittel im Alltag.

Die Förderung fügt sich zudem unmittelbar in die Mobilitätsstrategie des Landkreises ein. Das 2018 vom Kreistag beschlossene Intermodale Mobilitätskonzept bezieht den Radverkehr ausdrücklich in die künftige Gestaltung des Mobilitätsangebotes ein.[3] Darauf aufbauend verfolgt das Alltagsradverkehrskonzept des Landkreises das Ziel, optimale Bedingungen dafür zu schaffen, dass das Fahrrad auch im Alltag häufiger genutzt wird.[4] Auf seiner aktuellen Internetseite bezeichnet der Landkreis die Radverkehrsförderung neben dem Ausbau des ÖPNV und der Förderung der Elektromobilität ausdrücklich als einen „zentralen Baustein“ seiner Mobilitätspolitik.[5]

Mit Förderbeträgen von maximal 300 Euro für Fahrradanhänger und 600 Euro für Lastenräder bzw. Lastenpedelecs setzt der Landkreis dabei gezielte finanzielle Anreize für private Investitionen in eine alltagstaugliche Alternative zum Pkw.[1]

Hinzu kommt, dass das Antragsverfahren erst kürzlich vollständig digitalisiert wurde. Wie in der Fraktionsvorsitzendenbesprechung am 17. September 2026 erläutert wurde, konnte dadurch der Aufwand für die Bearbeitung und Bewilligung der Förderanträge auf Seiten der Verwaltung deutlich reduziert werden. Gerade vor diesem Hintergrund wäre es wenig sinnvoll, ein gut nachgefragtes Förderprogramm auslaufen zu lassen, nachdem dessen administrative Abwicklung gerade erst vereinfacht und effizienter gestaltet wurde. Die Fortführung der Förderung kann somit mit einem vergleichsweise geringen Verwaltungsaufwand erfolgen.

Die hohe Nachfrage, die bereits ausgeschöpften Fördermittel, die digitalisierte und effiziente Antragstellung und insbesondere die starke Nutzung der Förderung durch Familien zeigen, dass das Programm seinen Zweck erfüllt. Es wäre deshalb folgerichtig, dieses etablierte Förderinstrument über das Jahr 2026 hinaus fortzuführen.

Mit freundlichen Grüßen



Thomas Ochs

Fraktionsvorsitzender

für die Kreistagsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - GAL

Quellen

[1] Landkreis Bamberg: Radverkehrsförderung / Förderprogramme – Förderung von Lastenrädern, Lastenpedelecs und Fahrradanhängern, abgerufen September 2026.

[2] Landkreis Bamberg, Pressemitteilung vom 12.03.2024: Förderung von Lastenrädern, Lastenpedelecs und Fahrradanhängern.

[3] Landkreis Bamberg: Intermodales Mobilitätskonzept des Landkreises Bamberg, vom Kreistag beschlossen am 12.03.2018.

[4] Landkreis Bamberg: Alltagsradverkehrskonzept des Landkreises Bamberg, 2020.

[5] Landkreis Bamberg: Radverkehrsförderung / Förderprogramme.